

## CardLink in der Apotheke vor Ort Kölner Apotheker berichtet von seinen Erfahrungen

**NT |** Mit CardLink können Versicherte über ihre elektronische Gesundheitskarte (eGK) Rezepte in angeschlossenen Apotheken einlösen. Neben den Versandapotheken ziehen nun auch weitere Anbieter nach, um die Vor-Ort-Apotheke mit der notwendigen Technik bzw. Software auszustatten. Dirk Vongehr, Inhaber der LINDA Paradies-Apotheke in Köln, erzählt uns von seinen Erfahrungen mit CardLink in einem Interview.

**DAP:** Herr Vongehr, welchen CardLink-Anbieter nutzen Sie? Und warum haben Sie sich für diesen Anbieter entschieden?

**Dirk Vongehr:** Wir sind seit Beginn (07/2021) Partner von gesund.de und natürlich froh, dass wir als erste Vor-Ort-Apotheke mit gesund.de die digitale Erweiterung der App mit CardLink anbieten können. Die Integration der App-Bestellungen direkt in unser Kassensystem der ADG (S3000) ermöglicht eine extrem effiziente und reibungslose Verarbeitung. Selbst die Kosten halten sich im Rahmen und werden durch unsere LINDA-Kooperation sogar noch abgedeckt. Keine versteckten Zusatzkosten und unplanbare Abos. Dazu kommen eine individualisierte App-Oberfläche, ein gutes Backend und die Möglichkeit von individualisierten Werbemitteln. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil ist die Erfahrung von über drei Jahren kontinuierlicher Weiterentwicklung und die Energie, die aus zwei starken Marken kommt, LINDA und gesund.de.

**DAP:** Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit dem Angebot gemacht?

**Dirk Vongehr:** Ausschließlich positive: Die App ist schnell installiert und die CardLink-Funktion ist sofort verfügbar. Laut unseren Kundinnen und Kunden ist die App auch leichter zu bedienen als gedacht. Für uns besonders hervorzuheben ist, dass die Integration in unsere Software Prozesse und Abläufe sehr vereinfacht.

**DAP:** Wie gehen Patientinnen und Patienten mit dem Thema um? Wird die App häufig genutzt? Wie werden E-Rezepte bevorzugt bei Ihnen eingelöst?

**Dirk Vongehr:** Der bevorzugte Weg ist natürlich immer noch die Versichertenkarte, und das ist auch gut so. So

gerne ich digitale Prozesse habe, irgendwann möchte ich meine Kundinnen und Kunden in der Apotheke haben. Aber wir stellen fest, dass es von Patientinnen und Patienten, für die CardLink spannend ist (zum Beispiel bei Vorbestellungen, die früher telefonisch gemacht wurden), sehr dankbar angenommen wird. Auch die große Kundengruppe der digital affinen Menschen nimmt das Angebot gerne an – schon allein, um endlich zu wissen, welche Rezepte hinterlegt sind und welche vielleicht noch nicht. Die App spielt tatsächlich jetzt schon eine relevante Rolle, denn wir haben mehrere Bestellungen pro Tag und die Tendenz ist steigend.

**DAP:** Was meinen Sie: Ab wann werden BtM-Rezepte als E-Rezepte verfügbar sein?

**Dirk Vongehr:** Gute Frage. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre, also wann welche Digitalisierungsmaßnahme angekündigt und wann sie letztendlich auch umgesetzt wurde, fehlt mir zum jetzigen Zeitpunkt die Fantasie, einen Zeitraum zu nennen.

**Dirk Vongehr**, geboren 1968 in Gummersbach, ist seit 2009 Inhaber der LINDA Paradies-Apotheke. Von Beginn an setzt er das Qualitätsdachmarkenkonzept LINDA erfolgreich in seiner Apotheke um. Seit 2012 ist Vongehr MVDA-Mentor im Regionalbereich Köln. Zudem engagiert er sich im Rahmen der MVDA-Kommunikation & Medien seit mehreren Jahren in den Arbeitskreisen Digitalisierung, Kampagnen u. v. m. Seit

2010 ist er Mitglied der Apothekerkammer Nordrhein, deren Vorstand er seit August 2024 angehört. Auch im Ehrenamt engagiert sich Vongehr, u. a. als Stiftungsvorsitzender und Vorstandsmitglied im rubicon e.V. Anlässlich des 400-jährigen Bestehens der Paradies-Apotheke erhielt er von Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker die bronzene Plakette der Stadt Köln für Kaufleute, die sich um die Stadt verdient gemacht haben. 2016 erhielt Vongehr den Zukunftspreis des Apothekerverbandes Nordrhein, und er ist Preisträger des Deutschen Apothekenawards 2023. Dirk Vongehr ist verheiratet und macht gerne Sport am Rhein.

